

Dozentin:	Fanny Mas
Kurs:	Yoga
Für wen:	Richtet sich vor allem an Akkordeonlehrpersonen, -Student*innen und Akkordeonist*innen aber auch an Laienakkordeonist*innen
Sprache:	Deutsch und Französisch
Thema:	Yoga für den Akkordeon-Alltag

---

## Kursbeschreibung:

### « Atelier Ipaia: Akkordeon, Pädagogik und Körperarbeit »

Welche körperlichen Schwierigkeiten ergeben sich aus der Akkordeonhaltung?

Wie kann ich meine Schüler\*innen vor den klassischen Leiden des Akkordeonisten schützen?

Wie kann ich eine strukturierte, regelmäßige und spielerische Körperpraxis in meinen Unterricht integrieren? Wie kann ich das Erlernen des Instruments durch Körperübungen ohne Instrument fördern? Was sind die zu vermeidenden Fallen?

Das sind einige der Fragen, die in diesem Workshop behandelt werden: Wir werden die Theorie (Anatomie, Psychologie) nutzen, um eine an unsere Schüler angepasste Körperpraxis aufzubauen. Wir werden gemeinsam spielerische Übungen sowie einfache Haltungen einüben, die im Klassenzimmer eingesetzt werden können. Wir werden konkret sehen, wie man diese Übungen plant und strukturiert, dass sie den individuellen Bedürfnissen jedes Schülers/jeder Schülerin entsprechen und dem Erlernen des Instruments dienen.

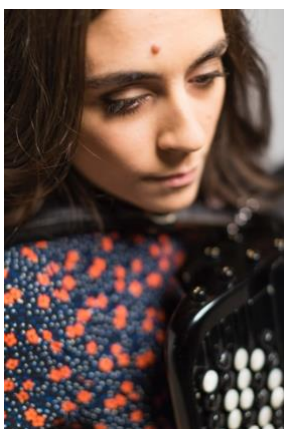
Der Workshop endet mit einer Diskussion und einem Gedankenaustausch, bei dem jeder Teilnehmer\*in die Möglichkeit hat, Fragen zu stellen und von persönlichen Erfahrungen zu berichten.

---

## Die Dozentin:

Fanny Mas

[www.ipaia.eu](http://www.ipaia.eu)



Die ursprünglich aus Südfrankreich stammende Fanny Mas lebt und unterrichtet Akkordeon und Flöte in Bregenz.

Um ihren Schülern eine Unterrichtsmethode anbieten zu können, die den Körper respektiert und ihn vollständig in das Instrumentalspiel integriert, hat sie eine Ausbildung in traditionellem Yoga und Yoga für Kinder absolviert. Ihre Pädagogik basiert daher sowohl auf Körperbewusstsein als auch auf Musikbewusstsein. In der Überzeugung, dass dieser Ansatz den musikalischen Ausdruck fördern und dem Auftreten von Schmerzen vorbeugen kann, gründete sie die Plattform Ipaia, um ihr Wissen mit möglichst vielen Menschen zu teilen. Es gibt zahlreiche Quellen, darunter das E-Book Ipaia Accordion, das bisher einzige Buch, das sich ausschließlich dem Korpus dieser oft vergessenen Instrumentalisten widmet.

*„Meine Geschichte beginnt in Perpignan (Frankreich). Mit 5 Jahren fing ich an, klassisches Akkordeon zu spielen. Ich denke mit grosser Dankbarkeit an Yannick Ponzin, die mich auf diesem Weg 15 Jahre lang begleitet hat.*

*Mit 19 Jahren kam ich nach Deutschland um Akkordeon bei Prof. Hans Maier an der **Musikhochschule Trossingen** zu studieren. In meinem Gepäck: meine **Querflöte**, die ich damals seit 3 Jahren zum Spass – zur Abwechslung – lernte.*

*Es beginnt ein achtjähriges Studium, bei dem die Querflöte immer mehr Platz einnimmt, zuerst bei Sandrine Francois (Strasbourg) und dann bei Antje Langkafel (Trossingen). Auf dem Programm der ersten Jahren: Üben, üben, üben... Sport? Keine Zeit.*

*Bis ich an einem Tag Schmerzen im linken Arm, dann auch im rechten Arm, verspürt habe. Physiotherapie, verschiedene Ärzte... ab da begann eine andere Art des Übens, um die Abschlussprüfungen (**künstlerische Ausbildung Akkordeon** und **Bachelor Querflöte**) überhaupt spielen zu können.»*